

## Die Epitomae des Grammatikers Virgilius Maro nach dem Fragmentum Vindobonense 19556.

Von

Dr. Joh. Huemer.

Das Fragmentum Vindobonense 19556 (alt Suppl. 2757) besteht aus fünf Quartblättern, von denen f. 1 und 2 ehemals am Anfange der Wienerhs. 789 (Sal. 164) s. XIII standen, während f. 3, 4, 5 an den Innenseiten des Einbanddeckels der Wienerhs. 2209 (Sal. 325) s. XIV, und zwar f. 5 an der Innenseite des Oberdeckels, f. 4 in Verbindung mit f. 3 als Vorsetzblatt an der Innenseite des Unterdeckels, angeklebt waren. F. 1 und 2 wurden beim Umbinden der Hs. 789 losgelöst; die Hs. 2209 hat noch den alten, mit Nägeln beschlagenen Deckel, die dem angeklebten f. 5 zwei Lücken verursacht haben. Diese lösen fünf Blätter, deren Schriftzüge eine auffallende Aehnlichkeit zeigten und deren Inhalt in gleicher Weise einem grammatischen Werke anzugehören schien, wurden von der geschickten Hand des Custos Haupt zum Fragmentum 19556 vereinigt<sup>1</sup> und als solches unter die noch nicht katalogisirten Supplemente der Wiener Hofbibliothek gestellt. Das ansehnliche Alter dieser Blätter, sowie die auffälligen Wort- und Schreibformen im Texte lenkten die Aufmerksamkeit Haupts ganz besonders auf sich, der zunächst eine Abschrift dieser Blätter besorgte, in der Meinung, ein Ineditum

<sup>1</sup> Dass die Anordnung der Blätter dem Inhalte nicht völlig entspricht, wird unten ersichtlich werden.